

# Projektpreisantrag

Beim Ausfüllen des Antrags auf projektbezogene Förderung (Projektpreis 2023) der Medizinischen Fakultät sollte besonderer Wert auf die Beschreibung/Idee hinter dem Projekt gelegt werden.

Ausgefüllten Antrag speichern und an [vorsitz@fachschaftmedizinhalle.de](mailto:vorsitz@fachschaftmedizinhalle.de) senden.

Einsendeschluss ist der 15. September 2023 23:59 Uhr. Bekanntgabe des geförderten Projekts erfolgt in einer Fakultätsratssitzung.

---

Personengruppe des Antragsstellers innerhalb der Medizinischen Fakultät:

ProfessorIn

DozentIn

StudentIn

Sontiges

Auflistung der beteiligten Institute/Kliniken/Einrichtungen und Personen:

Christiane Vogel, Stephan Nadolny, Sabine Sommerlatte, Andre Nowak, Leonie Kupsch, Jan Schildmann: Institut für Geschichte und Ethik der Medizin (IGEM)

Elisabeth Schmidt, Dietrich Stoevesandt: Dorothea Erxleben Lernzentrum Halle (DELH)

Offizieller Name des Projekts:

„Gut Beraten“ – Interprofessionelle Lehre zur Ethikfallberatung

Abstract (primär für Studierende zur Abstimmung sichtbar):

Studierende im Gesundheitswesen sind bereits im Studium und auch später im Beruf mit ethischen Herausforderungen konfrontiert [1]. In vielen Gesundheitseinrichtungen wurden in den letzten Jahren Strukturen zur Beratung bei ethischen Konflikten etabliert [2]. Eine Voraussetzung für die kompetente Umsetzung von Ethikfallberatung ist die Beteiligung ethisch kompetenter Vertreter:innen unterschiedlicher Gesundheitsberufe. Im Wintersemester 2022/2023 wurde erstmalig eine interprofessionelle Lehrveranstaltung zum Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten für die Durchführung der prinzipienorientierten Fallberatung durchgeführt. Teilnehmende waren knapp 30 Medizinstudierende im Praktischen Jahr sowie Studierende der Hebammen- und Pflegewissenschaften. Neben der theoretischen Einführung in die Methode der prinzipienorientierten Ethikfallberatung [3] werden Ethikfallberatungen von den Studierenden in der Rolle ihrer jeweiligen Profession simuliert. Die Moderation und Beratung wird von der Kursleitung und den Studierenden im Rahmen einer semistrukturierten Gruppendiskussion reflektiert. Ziel unseres Projekts ist die Evaluation dieser Lehrveranstaltung unter Anwendung eines Mixed-Method-Design. Die gewonnenen Ergebnisse sollen im Sinne einer evidenzbasierten Lehre für die zukünftige Konzeption und Umsetzung von interprofessionellen Lehrveranstaltungen zu ethischen Themen im Gesundheitswesen genutzt werden. Perspektivisch und im Zusammenhang mit den avisierten Änderungen der Lehre durch den Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM) sollen die Lehrinhalte in das zu entwickelnde Curriculum für professionelle und interprofessionelle Kompetenzen integriert werden.

## Idee hinter dem Projekt / Durchführung / erwarteter „Mehrwert“ für die Medizinische Fakultät / Abzuschätzender Zeitplan:

### Hintergrund und Mehrwert

Ethische Themen bieten sich aufgrund der erforderlichen multiprofessionellen Perspektive als inhaltlicher Fokus für die interprofessionelle Lehre an. Die ethischen und kommunikativen Kompetenzen, die in der Lehre zur Ethikfallberatung erworben werden, können bereits im Studium und später im Beruf genutzt werden. Gleichzeitig kann das Vorhaben, gemeinsam mit anderen interprofessionellen Modulen an der Universitätsmedizin Halle, als Pilot zur Stärkung der interprofessionellen Lehre (Vergleich NKLM), gesehen werden. Die entwickelten Instrumente können als Grundlage für weitere Erhebungen modifiziert werden und die erhobenen Daten können als Grundlage für weitere interprofessionelle Lehrveranstaltungen dienen.

### Zeitplan

WS 23/24: Entwicklung eines Interviewleitfadens und Durchführung von 12-15 qualitativen Interviews zu möglichen Auswirkungen und Wirkfaktoren der Lehrveranstaltungen bei Studierenden der Hebammenwissenschaften, Medizin sowie Pflegewissenschaften.

SoSe 24: Auswertung der qualitativen Interviews und Entwicklung eines Evaluationsbogens zur quantitativen Messung des Kompetenzerwerbs.

WS 24/25: Durchführung der quantitativen Evaluation, Auswertung und Weiterentwicklung des Lehrkonzepts; Vorstellung der Ergebnisse im Anschluss u. a. auf der Tagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Prüfung der Integration der Inhalte als Pflichtbestandteil der Lehre mit Blick auf die anstehenden Veränderungen der Lehre durch den Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM).

## Abzuschätzende Kostenkalkulation:

1. Studentische Hilfskraft zur Unterstützung von Durchführung und Auswertung der Evaluation; 12 Monate / 5 Std. pro Woche = ca. 3700 EUR,--
2. Durchführung Workshop mit Studierenden zur Ergebnisauswertung = 400 EUR,--
3. MaxQDA oder vergleichbares Analyse-Programm für qualitative Auswertung der Interviews = 550 EUR,--
4. Reisekosten für Teilnahme an Workshop des Ausschusses „Professionelle Identitätsbildung“ (PIF) der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung sowie Teilnahme am Jahreskongress = 900 EUR,--
5. Kosten für Veröffentlichungen = 1000 EUR,--

**= 6550 EUR,--**

# Projektpreisantrag

## Literatur

[1] Monrouxe LV, Rees CE, Dennis I, Wells SE. Professionalism dilemmas, moral distress and the healthcare student. *BMJ Open*. 2015; 19(5):e007518.

[2] Schochow M, Schnell D, Steger F. Implementation of Clinical Ethics Consultation in German Hospitals. *Sci Eng Ethics*. 2019; 25(4):958-991.

[3] Marckmann G, Mayer F. Ethische Fallbesprechungen in der Onkologie. Grundlagen einer prinzipienorientierten Falldiskussion. *Onkologie (Berl)*. 2009; 10(15):980-988.